

Das Institut für Iranistik der ÖAW

Das Institut für Iranistik beschäftigt sich philologisch, historisch und kulturwissenschaftlich mit Iran und weit über die politischen Landesgrenzen des heutigen Irans hinaus mit iranischen Sprachen und iranisch geprägten oder beeinflussten Gesellschaften und Kulturen. Die Iranistik ist somit eine der großen geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen.

Die Iranistik hat eine ausgesprochene Brückenfunktion zwischen Asien- und Europa-bezogenen Forschungsrichtungen. Die am Institut vereinten Kompetenzen produzieren Grundlagenerkenntnisse mit konkreter Relevanz. Die Forschung des Instituts leistet einen wichtigen Beitrag zu einem kritischen, historisch fundierten und gegenwartsrelevanten Verständnis europäischer Identitäten in globalen Zusammenhängen, zur Integration von Menschen in innovativen Gesellschaften sowie zur nachhaltigen Wahrung und kritischen Interpretation kulturellen Erbes.

Das Institut für Iranistik ist die einzige akademische Forschungseinrichtung in Österreich, die schwerpunktmäßig zu Iran wissenschaftliche Forschung betreibt. Die Bibliothek des Instituts ist die einzige wissenschaftliche Spezialbibliothek zu Iran in Österreich und verfügt über einen der bedeutsamsten iranistischen Buchbestände weltweit. International nimmt das Institut für Iranistik fachlich und institutionell aufgrund der Breite seines Forschungsprogramms und seiner Kooperationen eine Schlüsselposition ein.

Kontakt

Institut für Iranistik
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Apostelgasse 23
1030 Wien
Tel.: +43 1 51581 6500
iran.office@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/iran



2003–2013

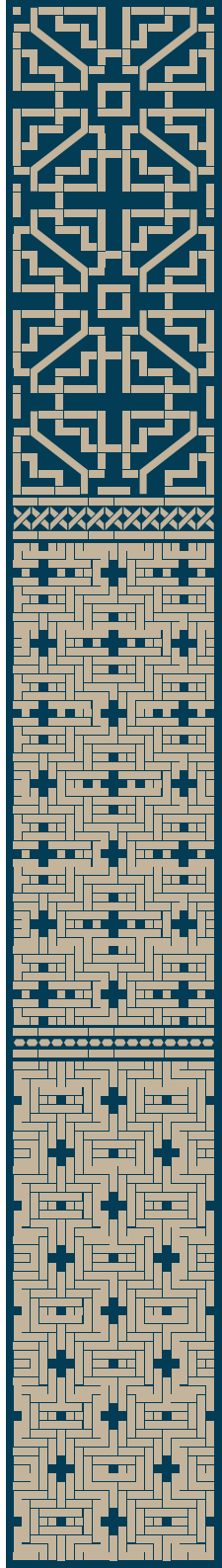
10 Jahre Institut für Iranistik

der Österreichischen Akademie
der Wissenschaften

Historischer Überblick

Forschungsschwerpunkte

Veranstaltungen



Historischer Überblick

Der erste Präsident der Akademie der Wissenschaften, der berühmte Orientalist Joseph Frh. von Hammer-Purgstall, hatte sich unter anderem mit Übersetzungen klassischer persischer Literatur einen Namen gemacht. Einen festen Platz in der Forschungstätigkeit der Akademie fand die Iranistik 1969 mit der Einsetzung der „Kommission für die Ausarbeitung eines Iranischen Namenbuches“ unter ihrem ersten Obmann, dem Sprachwissenschaftler Manfred Mayrhofer. Unter den folgenden Obmännern Jochem Schindler und Heiner Eichner erweiterte die Kommission ihr Forschungsprogramm, die iranistische Sprachwissenschaft stand jedoch weiterhin im Zentrum.

Im November 2002 wurde die Kommission in ein Institut umgewandelt und Bert Fagner von der Universität Bamberg als Direktor nach Wien berufen. So wurden die Voraussetzungen für eine grundlegende Erweiterung des iranistischen Forschungsspektrums an der ÖAW gebildet. In den zehn Jahren seit der Aufnahme der Institutstätigkeit Anfang 2003 konnte sich unter Bert Fagner und seinem Nachfolger Florian Schwarz (Direktor seit 2010) ein Forschungsprogramm entwickeln, das sprachwissenschaftliche, philologische, historische, literaturwissenschaftliche und kunsthistorische Forschungen zu Iran und iranisch geprägten Gesellschaften verbindet und miteinander ins Gespräch bringt. International hat sich das Institut für Iranistik damit eine Schlüsselposition erarbeitet, die nicht zuletzt in den erfolgreichen Evaluationen 2004 und 2011 bestätigt worden ist.

Veranstaltungen 2013

10. April 2013, 16:30

Festakt 10 Jahre Institut für Iranistik

Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien

- ♦ Festvortrag von Houchang Chehabi / Professor of International Relations and History, Boston University
- ♦ Persische Musik und persisches Buffet

9. bis 11. September 2013

Jubiläumskonferenz

Kulturwandel in iranisch geprägten Gesellschaften

Theatersaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,
Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

Forschungsschwerpunkte

- ♦ Kulturwandel in Iran und iranisch geprägten Gesellschaften
- ♦ Österreichrelevante Iranforschung
- ♦ Iranische Sprachwissenschaft und iranische Onomastik

Forschung (Auswahl)

Iranisch-österreichische und iranisch-europäische Beziehungen in Literatur, Kunst, Wissenschaft und Diplomatie | Iranische Diplomatie-, Militär- und Politikgeschichte in der Neuzeit (16. Jahrhundert bis 1. Weltkrieg) | Modernität und Modernismus in der persophonen Literaturgeschichte | Iranisches Personennamenbuch | Ältere indo-iranische Dichtersprache | Neupersische und kurdische Poetik und Metrik | Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsgeschichte des neuzeitlichen islamischen Zentralasien | Indo-persische Kultur in der Mogulzeit | Persische Kunst in Österreich und Südosteuropa | Iranische Buchkultur

Monographienreihen

- ♦ Veröffentlichungen zur Iranistik: 35 Titel seit 2003
- ♦ Iranische Onomastik: 11 Titel seit 2006

Internationale Veranstaltungen (Auswahl)

2004: Symposium Die maritime Seidenstraße: Vom Persischen Golf bis zum Gelben Meer | 2005: Symposium Diplomatische Praxis und Zeremoniell in Europa und dem Mittleren Osten in der Frühen Neuzeit | 2006: Symposium 800 Jahre Mongolisches Weltreich | 2007: 6th European Conference of Iranian Studies | 2008: Summer School Persian Codicology | 2009: Symposium Islam in China: Historische Grundlagen und aktuelle Konstellationen | 2009: 9th Annual IQSA Conference – Architecture in Qajar Persia | 2010: Symposium Weinkultur in Iran und seinen Nachbarländern | 2011: Symposium Multilingualism and History of Knowledge in Asia | 2012: Symposium Iranische und indogermanische Onomastik und Sprachwissenschaft | 2012: Summer School New Social History of Central Asia